Golfer sammeln Geld für Förderzentrum

Bei Benefizturnier des GC Wörthsee kommen für Regens-Wagner-Schule 35 000 Euro zusammen

Wörthsee ■ Konkurrenz belebt das Geschäft, nicht nur in der Wirtschaft. An diesem Samstagabend im Golfclub (GC) Wörthsee geht es zwar vor allem um den guten Zweck, aber auch ein bisschen um den Wettstreit. Doch davon später.

Wohltätigkeitsturniere gehören beim GC Wörthsee bereits zur Tradition. Einmal im Jahr werden Mitglieder und Gäste aufgerufen, für eine soziale Einrichtung abzuschlagen und einzulochen. Ein paar Tausend Euro sind dabei immer zusammen gekommen. Heuer sollte es mehr werden. Adressat der Spenden war nämlich die Regens-Wagner-Schule Holzhausen, ein Förderzentrum bei Landsberg mit den Förderschwerpunkten Lernen und geistige Entwicklung. Rund 350 Kinder und Jugendliche, auch aus dem Landreis Starnberg, werden dort so auf das Leben vorbereitet, damit sie eine Arbeit finden und so viel wie möglich für sich selber sorgen können.

Ottmar Flach, Martinsrieder Unternehmer und Gründer der Initiative „Do it", die Bedürftige, Schwache und in Not geratene unterstützt, stieß mit seinem Vorschlag, das Benefizturnier zugunsten von Holzhausen zu machen, bei GC-Präsident Konrad Gritschneder sofort auf offene Ohren. Ist Gritschneder doch auch Rechtsanwalt der Dillinger Franziskanerinnen in den Regens-Wagner-Stiftungen. Die Gräfelfingerin Inge Bohn, Mitglied im GC und in der Initiative, suchte und fand viele Sponsoren: für die Musik, für das Essen, für das Bier und für die Preise der Tombola – mit einem Hauptgewinn, den sogar ein Golfer nicht verschmäht: eine zehntägige Reise in ein Sechs-Sterne-Hotel auf Mauritius. Aber nicht nur deshalb waren die 600 Lose in Windeseile verkauft. Gritschneder und Flach hatten es zuvor deutlich gemacht, worum es eigentlich ging. „Heute war Golfen unwichtig", sagte der GC-Präsident abends im Club-Restaurant. Benefizveranstaltungen seien nötig, „weil es uns allen so gut geht und wir sonst die Bodenhaftung verlieren". Und Flach sagte, „wenn es uns schon besser geht, ist es unsere verdammte Pflicht und Schuldigkeit, anderen zu helfen". Im Golfclub Pähl, in dem einer Woche zuvor ein Charity-Turnier zugunsten von „Do it" stattfand, seien 30 000 Euro gespendet worden, ließ Flach so nebenbei einfließen, das müssten die Wörthseer doch toppen können.

Golfen für eine guten Zweck: (von rechts) Joachim Drechsel, Rektor des Förderzentrums in Holzhausen, GC-Präsident Konrad Gritschneder und die Schüler Martin und Sükrü. Foto: Fuchs

Mit den Startgeldern, dem Losverkauf und der Versteigerung eines Bildes des Gräfelfinger Künstlers Harald Pütz waren schließlich 29 500 Euro in der Spendenkasse. Zu wenig, um die Hohenpähler zu übertrumpfen. Das wurmte Michael Filser, Gründungsmitglied und Eigentümer des Golfclubs Wörthsee – und legte einfach 5500 Euro drauf.

So kann Joachim Drechsel, Rektor der Förderschule, an diesem Abend einen Scheck in Höhe von 35 000 Euro entgegen nehmen. Fassungslos, denn mit so viel Geld hat er im Traum nicht gerechnet. „So etwas ist uns noch nie passiert", freut sich Konrektorin Birgitta Klein. Weil Mobilität für behinderte Menschen besonders wichtig ist, soll nun als erstes ein Schulbus gekauft werden. *csn*